

# Ematec feiert seinen bislang größten Auftrag

**Wirtschaft** Unternehmen aus Memmingerberg stellt spezielle Geräte her, mit denen Rotorblätter an Windkraftanlagen montiert werden

**Memmingerberg** Den größten Einzelauftrag der Firmengeschichte hat nun die Ematec AG aus Memmingerberg verzeichnet. Das teilte das Unternehmen mit. Der deutsche Windkraftanlagenhersteller Enercon hat sechs Rotorblatt-Traversen bei der Unterallgäuer Firma bestellt. Mit diesen Geräten werden die Rotorblätter an Windkraftanlagen montiert.

Die Besonderheit: Die Traversen sind nach Angaben des Herstellers komplett emissionsfrei und stellen sich automatisch auf das zu hebende Rotorblatt ein. Dabei ist es egal, ob es sich um kleinere Rotorblätter mit einer Länge von 45 Metern oder um große Modelle mit mehr als 100 Metern Länge handelt. Auch falls es künftig einmal neue Flügelformen geben sollte, könnten diese mit den Traversen montiert werden, teilt Ematec mit. Die Technik wurde zum Patent angemeldet. Die Traversen können Rotorblätter mit einem Gewicht von bis zu 40 Tonnen aufnehmen und handhaben. „Dieser Auftrag ist einfach großartig. Toll,

dass Enercon gemeinsam mit uns eine neue Benchmark auf dem Weltmarkt setzt“, sagt Manfred Eberhard, Vorstand der Ematec AG. Etwa 1,3 Millionen Euro steckte die Firma in die Entwicklung der Tra-

versen – und zwar, ohne einen konkreten Kundenauftrag im Rücken zu haben. Ein bisschen „Harakiri“ war das schon, meint Eberhard. „Aber irgendwie waren wir uns einfach sicher, dass unsere Idee ein-

schlagen wird.“ Erfahrung in der Herstellung der Geräte hat das Unternehmen: Bislang sind insgesamt 17 Ematec-Traversen früherer Bauweisen für die Installation von Windrädern weltweit im Einsatz, unter anderem bei Nordex und Siemens Gamesa.

Die Energie für die sechs Traversen für Enercon kommt – passend für die regenerative Windbranche – von einem elektrohydraulischen Aggregat mit Akku. Die Ematec-Traversen sind damit die ersten akkubetriebenen emissionslosen Rotorblatttraversen, die bei der Montage von Windkraftanlagen weltweit zum Einsatz kommen.

Da Windkraftanlagen gerade in den skandinavischen Ländern auch bei winterlichen Temperaturen montiert werden, sind die Akkus bis zu einer Temperatur von Minus 20 Grad Celsius für eine Arbeitszeit von 16 Stunden ausgelegt. So können also auch bei kalten Temperaturen drei Rotorblätter an einem Tag montiert werden. (mz)



In luftiger Höhe montiert Ematec Rotorblätter an Windkraftanlagen. Foto: Ematec